

Unteroffizier

Gottfried Bäuml

geb. 31.07.1921 Amberg

gest. 26.01.1945 Jelen / Bielitz

Zugführer i.d.11. / G.R. 41 (mot.)

Ritterkreuz am 14.05.1944 Unteroffizier



Heer

Auszeichnungen

EK II am 01.12.1941

EK I am 29.12.1942

Infanterie-Sturmabzeichen am 19.10.1940

Verwundetenabzeichen in Gold am 20.09.1942

Sonderabzeichen für Panzervernichtung am 19.04.1943

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1939 Schütze

1940 Oberschütze

1941 Gefreiter

1942 Obergefreiter

1943 Unteroffizier

Gottfried Bäuml absolvierte 1939 seinen RAD und trat dann im Dezember dem Infanterie- Ersatz-Bataillon 41 in Amberg bei. 1940 wurde er zum I.R. versetzt. Nach einer Verwundung kommt er in die 2. Kompanie. Nach erneuter Verwundung ab 1943 wieder im Ersatz-Bataillon, kommt er dann zum G.R. 20 und wird Zugführer in der 11. Mit seiner Kompanie lag Bäuml im April 1944 nördlich Kischinew. Dort eroberte das Regiment am 8. April am Nordufer des Raut die Ortschaft Susleni, wobei sich Bäuml besonders auszeichnete. Auch bei den Kämpfen im Raum Kirowograd bewies Bäuml außergewöhnliche Tapferkeit, wodurch er zum Ritterkreuz eingereicht wurde. Die Auszeichnung wurde ihm am 14. Mai 1944 verliehen. Gottfried Bäuml fiel am 26. Jänner 1945 bei den Kämpfen im Raum zwischen Krakau und Kattowitz bei Owczegotwy.